

Sache, oder dardurch der geistlichen imunitet Ingriff beschächen Sye: So hetend sy desswegen vor Jme khein Red noch andtwort Zugeben: sondern so sich darob h Praelat [der Abtei Einsiedeln, Abt Plazidus **Reimann**] zu beschwären und ettwas Zuclagen. Möge Er für sy wye mehr beschächen kehren.

[10.] wan nur er dan sagte: die waldtluth werden wider wye vor disem Piten.<sup>7</sup>

[11.] Wan die waldtleüth dan wider khönnen gepiten solten sy dess vogts wye vor disem entledigen

[12.] der [kriegs]stüren halber der H Prelat sich mit Jnen underreden und vereinigen

[13.] Jtem Jn übrigen Sachen den alten schroott Nemmen ...".<sup>8</sup>

- 1) 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte, s. etwa Zurlaubiana AH 133/50 Anm. 4.
- 2) Ob die obstehenden Notizen ebenfalls zum besagten Streitfall gehören, ist fraglich.
- 2a) s. ebenda AH 129/134
- 3) s. u.a. ebenda AH 93/107 Zeile 6f.
- 4) 1415 bekam Schwyz von König Sigismund die Blutgerichtsbarkeit über den Flecken Einsiedeln zugesprochen sowie 1424 die Kastvogtei über die Abtei Einsiedeln, s. ebenda AH 66/54 und AH 97/44.
- 5) In der Goldenen Bulle vom Jahre 1433 werden die ehemaligen Rechte der Herzöge von Österreich bezüglich der Kastvogtei dargelegt, s. ebenda AH 66/54 S. 2.
- 6) Es ging um die umstrittene Besetzung von 2 Chorherrenpfründen am Stift Bischofszell. Während die eine Pfründe bereits 1641 mit Johann **Imfeld**, von Obwalden, besetzt wurde, konnte Franz **Brandenberg**, von Zug, seine Stelle erst 1643 antreten, s. ebenda AH 127/201 Pt. 45.
- 7) Dieser Punkt ist durchgestrichen.
- 8) Die sich auf Blatt 184<sup>r</sup> und 185<sup>v</sup> befindlichen Bleistiftnotizen, die allesamt durchgestrichen sind, können nurmehr bruchstückartig gelesen werden.

---

AH 132, 184-185

## 90

1640 August 24., [Landsitz] Stutz [in Horw]

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] G[IROLAMO FARNESE], ERZBISCHOF VON PATRAS, [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

"Sono avisato da persone Religiose degne di fede, che alcuni de Schwitz, instigati dal demonio [Luzifer gemeint] hanno persuaso a quel popolo di pigliar l'armi, et usar Violenza alla santiss.<sup>a</sup> Casa [=Abtei] Einsidlen & a suoi Religiosi [- das Ganze ist auf dem Hin-

tergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden: 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben fungierte in dieser Auseinandersetzung als Vermittler -]¹; *Quando cio succeda (che dio non Voglia) mi protesto con Le SS.re VV. Jll.me che non metterò dimora alcuna a procedere con Le scommuniche, come ricchiede l'enormita di questo delitto, Di novo Le Supplico della loro assistence, & le baccio Le mani. ...*".

"Schwitz. Baan:"

1) s. etwa Zurlaubiana AH 122/123

---

Kopie samt Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 132, 186

## 91

[1654] Februar 11., [Kloster] St. Klara, Bremgarten A

SCHREIBEN VON FRAU MUTTER, BARBARA LANG, AN DEN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

*"vil gliebter Her Landamman Nebent meinem grutz Lass ich den Herren wüssen, dass der her die 20 gl. Zeinss¹, solent der fronney brewaltt [=Brewald?] säligen Erben gut machen, seind also dar mit wol zuo freyden, hiemit von unss gegrütz got und **Maria** befolen ...*".

"1653 verfallen"

"gägen [den] Stattschryber [von Bremgarten, Niklaus B u c h e r] gwärt wegen Patrimonij Zeschryben 20 ss: Jm hornung 1654.

Jtem durch Meinrath Mosen [=M o o s, von Zug] 6 gl.

demnach 2 Eymer wyn Jm [Weingarten?]hooff ussen fur Jn quotgmacht 12 gl. undt sonst 2 gl. an geldt".

1) *Diesen Zins entrichtete Beat II. Zurlauben dem Kloster St. Klara offenbar schon längere Zeit, s. Zurlaubiana AH 126/62.*

---

Original. Glossen von Beat II. Zurlauben  
AH 132, 186<sup>V</sup> (aufgeklebt)